

So ist die Liebe

Was da alles passieren kann..

Von SummerRiver

Kapitel 13: Antworten

Es ist leider wieder ein echt kurzes Kapitel.
Tut mir aufrichtig Leid. Ich hoffe es gefällt euch trotzdem >.<
hoff
Dafür gibts aber Kaffee und Kuchen dabei :3
Viel Spaß beim Lesen.. trotz der Kürze ^^"

~~~~~  
~~~~~

Leise klopfte Uruha an das gemeinsame Schlafzimmer und trat ein.
Ruki saß auf dem Bett. Die Beine etwas weiter auseinander am dem Boden stehend.
Mit den Ellenbogen stütze er sich ab. Sein Blick war auf dem Boden gerichtet.
Leise setzte sich Uruha neben den kleinen Sänger. Zu ihm gewandt wollte er gerade ansetzen zu erklären, doch er stockte. Der Gitarrist wusste nicht wie er anfangen sollte.
Tränen schossen ihm in die Augen. Er wollte den Sänger nicht verlieren. Es war quasi eine Art Missverständnis. Schnell sammelte er sich, nahm seinen Mut zusammen und fing an.
"Ruki.." eine Hand fand sich zur Schulter des kleinen Vocals ".. es ist.. wie soll ich anfangen." Uruha stockte wieder. "Wie konntest du nur?" flüsterte der Angesprochene auf einmal. "War ich dir nicht gut genug?" schluchzte Ruki. "Nein Ruki.. so ist das nicht.."
Uruha fühlte sich total hilflos. "Lass mich dir das erklären.." sprach er sanft zu seinem Liebsten. "Damals war ich total.. wie kann man das sagen.. frustriert oder.. deprimiert..?" Uruha selber wusste nicht wie er das beschreiben sollte.
Die beiden waren damals noch nicht zusammen gewesen. Uruha war kurz davor die Band zu verlassen, weil er es nicht ausgehalten hatte Ruki so nahe zu sein. Leider war ihm das nicht genug. Er beehrte ihn, wollte ihn für sich alleine. Er sollte nur Uruha sehen und zwar auf die selbe Weise wie er selbst den Sänger sah.
Er hatte sich nie getraut ihm zu sagen was er empfand. Uruha war damals zu Kai gegangen, hatte ihm mitgeteilt was in ihm vorging und das er die Band verlassen

wollte.

Er war zu der Zeit nicht er selbst gewesen. Normalerweise war Uruha jemand, der Menschen akzeptierte wie sie waren. Gefühle waren für ihn etwas ganz Wichtiges. Man durfte die

Gefühle Anderer einfach nicht verletzen. Doch ständig hatte er Fans mit ins Hotel genommen und sie die ganze Nacht gevögelt. Jeden Abend eine Andere und er hatte gewusst,

dass es so nicht weiter gehen konnte. Kai war über seine Entscheidung sehr schockiert gewesen und ist damals wohl zu Ruki gerannt und hatte ihm alles erzählt. Daraufhin ist

Ruki -völlig aufgelöst- zu dem Gitarristen gefahren und hatte ihm seine Liebe gestanden. Das war damals der wohl schönste Tag in seinem Leben gewesen. Er hätte nie gedacht, dass

der kleine Sänger jemals das Gleiche für ihn empfinden würde. Uruha schüttelte mit dem Kopf. "Wir waren damals doch noch gar nicht zusammen..

Ich hab einfach immer irgendwelche Fans mit ins Hotel genommen.. du weißt wie schlimm ich war." erklärte der Gitarrist weiter. "Natürlich hab ich immer verhütet.. ich bin selber schockiert, dass ich möglicherweise Vater bin".

Der Gitarrist nahm das Gesicht des kleinen Sängers in seine Hände. Er drehte Rukis Kopf, sodass sie sich ansehen konnten. Tief und sehr bittend sah Uruha den Kleinen an.

"Ich liebe dich über alles Ruki. Ich möchte mein ganzes Leben mit dir verbringen. Dass das jetzt so.. passiert ist tut mir aufrichtig Leid. Ich will dich nicht verlieren..".

Ruki rannen Tränen über die Wangen. "Bitte verzeih mir mein damaliges Verhalten. Ich würde für dich alles aufgeben. Wenn du möchtest werde ich dieses Mädchen nie wieder sehen".

Uruha zog den Sänger in seine Arme "Bitte.. ich hab dich nie betrogen.. ich bin dir nie fremd gegangen.. Ich liebe dich doch" flüsterte er an seinem Ohr.

Nun erwiderte Ruki die Umarmung. "Ich liebe dich auch" schluchzte er. Der kleine Sänger konnte sich nicht mehr zurück halten. Er weinte erbarmungslos in Uruhass Armen.

Natürlich wusste er, dass Uruha ihm niemals fremdgehen würde, aber er war so wütend gewesen. Musste er jetzt seinen Schatz mit diesem Kind teilen?

Das würde nun alles sehr viel schwieriger werden..

Aoi und Reita lagen sich in den Armen. Beide waren außer Atem. Aoi schmiegte sich mit gemischten Gefühlen an Reita.

Warum hatte er es denn doch zugelassen? Na gut.. Reita hatte ihn nahezu angefleht, dass sie weiter machten. "Ich will dich.. jetzt~" hatte der Bassist geraunt.

Auch wenn Aoi es sehr genossen hatte, er wollte doch gar nicht, dass Reita nachher ein schlechtes Gewissen hatte, weil sie Sex gehabt hatten. Er war doch so betrunken gewesen.

Was würde er wohl morgen dazu sagen? Wieso hatte der Bassist auf einmal so ein Verlangen nach ihm gehabt?

Viele Fragen geisterten in seinem Kopf herum. Doch nun war er eindeutig zu erschöpft um darüber nachzudenken. Er schloss die Augen und schlief auch beinahe sofort ein.

Nachdem Ruki sich ausgehult hatte, saßen sie nun in der Küche. Uruha hatte gerade

einen Tee aufgesetzt, damit die Beiden sich erst einmal beruhigen konnten. Mit zwei Tassen setzte sich Uruha dem Sänger gegenüber. Einer dieser beiden schob er schweigend zu ihm herüber. "Uru.. ich.. also.." nuschelte der Kleine. Abwartend und neugierig schaute Uruha seinen Schatz an. "Wenn es wirklich dein Kind ist, dann möchte ich dir nicht im Weg stehen. Es ist nun mal dein Fleisch und Blut." erklärte Ruki dem Größeren. "Wir können es ja zu dritt aufziehen.. Du, die Mum und ich.. Wenn das geht?" schüchtern musterte Ruki seine Tasse, die er in den Händen hielt. Uruha musste grinsen. Er nahm die Hand des Sängers, drückte sie einmal zärtlich und strich dann mit dem Daumen über diese. "Ich würde mich sehr freuen, wenn du mich unterstützen möchtest..Bitte lass uns das gemeinsam durchstehen" gab er zurück. Nun sah Ruki auch auf. Schüchtern lächelte er den Gitarristen an und nickte. "Für dich würde ich alles durchstehen." flüsterte er. Nach ein paar Minuten des Schweigens tranken sie schlussendlich den Tee. Danach gingen sie ins Bett.